



GETTY IMAGES

Werdet wie die Kinder

Jesus Christus lehrte die Botschaft des Evangeliums, die gute Nachricht vom baldigen Reich und der Familie Gottes. Die Menschheit ist eingeladen, Teil von Gottes Familie zu werden. Aber Christus sagte, dass wir zuerst wie kleine Kinder werden müssen. Erfahren Sie mehr über die Anweisung Christi, wie kleine Kinder zu werden.

- Gerald Flurry
- [08.11.2024](#)

Erzähler:

Der Schlüssel Davids-Moderator Gerald Flurry sprach kürzlich beim Laubhüttenfest in Ohio zu Mitgliedern der Philadelphia Kirche Gottes.

Es ist schön zu sehen, wie die jungen Leute auf die Bühne gehen und singen: Es möge Frieden herrschen, und er beginne mit mir. Das ist eine wunderbare Botschaft.

Ich möchte heute Morgen mit Ihnen über etwas sprechen, das ich sehr interessant finde. Melchisedek gründete Jerusalem und war der König von Salem, das natürlich als Jeru-salem bekannt wurde, und wir haben viel mit Jerusalem zu tun.

Schauen wir uns nun Offenbarung 21 und Vers 3 an, aber sehen Sie sich an, was Gott sagt, was auf uns zukommt. „Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; (10) Und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem“ mit festen Fundamenten, Mehrzahl, „herniederkommen aus dem Himmel von Gott (11) die hatte die Herrlichkeit Gottes ... (22) Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm. (23) Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.“ Aus den Versen 3, 10 und 11, den Versen 22 und 23, die ich Ihnen gerade vorgelesen habe. Sehen Sie, unser Vater sehnt sich danach, bei seiner Familie zu sein.

Und dann Vers 19 und 20 [Offenbarung 3]: „Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und [bereue]! (20) Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“ Sie sehen also, wie ich schon sagte, diejenigen, die zurechtweisen und züchtigen, die an die Tür klopfen, sind diejenigen, die das Neue Jerusalem in ihrem Geist, in ihrem geistlichen Leben haben.

Und dann Vers 21: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe“. Wir müssen Satan überwinden, wie Christus es getan hat, und das ist ein Kampf, in dem wir stehen, und wir lernen beim Fest mehr und mehr, wie wir mit Satan, dem Teufel, umgehen.

Und wie heißt es in Vers 22: „Wer Ohren hat, der höre, was der GEIST den Gemeinden sagt!“ Da steht es! Gottes Geist. Wir müssen den Geist Gottes hören.

1. Johannes 3 und Vers 1: „Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! Darum erkennt uns die Welt nicht; denn sie hat ihn nicht erkannt.“ Hier haben wir die Söhne Gottes. Wir sind Söhne Gottes! Nun, das ist ziemlich beeindruckend! Aber genau das sind wir, wohin führt das? Nun, Sie haben eine Ehe, Sie haben eine Familie, es ist eine Beziehung auf der Ebene Gottes, es liegt eine große, große Zukunft vor Ihnen, die manchmal schwer zu beschreiben ist.

Vers 2: „Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“ Wir werden wie Gott sein! Ist das eine Art Fake News? Wir werden wie Er Sein, jedes Mitglied der Kirche, sagt Gott. Das ist Ihre Zukunft! Wir werden genau wie Er sein. Ich meine, das ist wirklich BESONDERS, wenn Sie an das neue Jerusalem denken.

Vers 3: „Und jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich, wie auch jener rein ist.“ Sehen Sie, wir kommen zum Fest und haben diese Hoffnung, und wir lernen, rein zu sein und Gott zu fürchten und alles zu tun, was wir können, um wie Gott auf dieser Erde zu sein, und dann, wenn Er uns in Seine Familie aufnimmt, werden wir tatsächlich wie Er aussehen und nicht nur ein Mensch sein, sondern wir werden ein Gotteswesen sein. Wir müssen eine gewisse MOTIVATION haben, um diese Dinge zu überwinden. Es ist nicht einfach. Sie müssen arbeiten, aber wenn Sie arbeiten und bestimmte Dinge erreichen, belohnt Gott Sie und ist begeistert von all dem. Und so wollen wir das tun und den Charakter Gottes wirklich so weit wie möglich ausbauen.

Sie wissen, dass in Jesaja 9, Vers 5 und 6, folgendes steht, ich umschreibe es einfach, Sie brauchen nicht umzublättern, aber Sie haben es wahrscheinlich auswendig gelernt, aber es heißt: Die Zunahme Seiner Regierung und Seines Friedens wird kein ENDE haben ... Das wird dem Kinderchor gerade beigebracht. Es wird kein ENDE geben mit der Zunahme von Gottes Regierung und Seinem FRIEDEN! Was für eine Welt ist das! Und noch einmal: Wo sehen Sie kleine Kinder, die aufstehen und so singen, mit Worten, die direkt aus der Bibel stammen? Es ist wunderbar, auf diese Weise aufzuwachsen! Das wird alles im voraus GEPLANT. Wir arbeiten mit unseren Kindern und wollen sie Gottes Weg lehren und hoffen, dass sie weiterhin Gottes Weg gehen und tun, was Gott sagt.

Und in Johannes 3 und Vers 16 heißt es, dass Gott, der Vater, der reich an Barmherzigkeit ist, geplant hat, Jesus Christus als Retter für eine gescheiterte Menschheit zu geben. Das zeigt, wie tief die Liebe des Vaters zu den Menschen ist! Der Vater hat Seinen Sohn gegeben; das ist wirklich beeindruckend.

Denken Sie nur an Markus 10 und Vers 13. Und jetzt denken Sie darüber nach. Ich habe das jedes Jahr über 60 Mal auf dem Fest gehört, aber wenn Sie darüber nachdenken, können Sie sicherlich immer mehr TIEFE daraus ziehen. In Markus 10 und Vers 13 heißt es: „Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. (14) Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“ Wow! Heißt das, wir müssen wie kleine Kinder sein und auf Gott hören und uns von Ihm in jeder Hinsicht leiten lassen? „... denn solchen gehört das Reich Gottes.“ Wie kommt das? Nun, wenn wir nicht zu Gott kommen, so wie diese kleinen Kinder erzogen werden sollten und in dieser Kirche erzogen werden, dann werden wir es NIE in das Reich Gottes schaffen. Ich meine, wir kommen hierher, um den Geist zu hören! Und wenn Sie in diese Kirche kommen, haben Sie gerade erst angefangen. Sie sind ein kleines Kind, und wir müssen wachsen. Wir müssen die ganze Zeit über wie ein kleines Kind bleiben. Und ich sage Ihnen, wenn Sie das TUN, wird Gott Ihnen erstaunliche Wahrheiten geben. Es wird für Sie ÜBERRASCHEND sein, Geschwister. Und ich weiß, dass Sie das wissen, aber wir können das jedes Jahr beim Laubhüttenfest noch tiefer lernen. Das ist eben der Segen der Kinder. Wenn wir nicht vorsichtig sind, könnten wir das vielleicht auf die leichte Schulter nehmen, aber bitte tun Sie das nicht. Jesus Christus tat es nicht. Das ist der Grund, warum wir es tun! Wenn Sie nicht wie diese kleinen Kinder werden, werden Sie nie im Reich Gottes sein.

Können Sie die Laodizäer heute belehren? Oh nein, nein, das können Sie nicht tun. Sie sind in den meisten Fällen nicht belehrbar, sie sind es einfach nicht. Wir müssen belehrt werden und wenn wir nicht wie ein kleines Kind sind, werden wir nicht belehrt werden. Deshalb sagt Gott: Hört nicht auf etwas anderes als auf den Geist! Hören Sie auf den Geist! Es gibt so viel, was Gott uns lehren möchte. So viel, dass wir gelehrt werden MÜSSEN, liebe Brüder. Und Sie sind hier, weil Sie das wissen wollen. Ich weiß das ganz genau.

Aber hier sagt Christus Selbst – das ist Jesus Christus, der dies sagt, Brüder: „Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein kleines Kind, der wird nicht hineinkommen.“

Ist das Jesus Christus, der uns das sagt? Ja, das kommt nicht von den kleinen Kindern.

Aber nur als Beispiel: Warum tun wir das, die Segnung der Kinder? Nun, weil Jesus Christus das will, und Er wäre sehr verärgert, wenn Sie das nicht täten, und in vielerlei Hinsicht tun sie es nicht mehr.

Weil sie das neue Jerusalem nicht SEHEN. Sie sehen nicht, wohin sie gehen, wohin sie gehen sollten. Und es geht darum, direkt in das Reich Gottes einzuziehen. Und das müssen wir begreifen. Wenn wir das nicht tun, werden wir kein neues Jerusalem haben. Deshalb kommen wir zum Laubhüttenfest, um zu lernen, Gott zu fürchten und uns dem zu unterwerfen, was der Geist sagt. Wir hören auf den Geist. Eine andere Sprache als die dieser Welt, aber es ist der Geist. Hören Sie auf den Geist!

Und wir sind andere Menschen. Wir lernen die wunderbarsten Wahrheiten, die Sie sich überhaupt vorstellen können, Brüder, und wir MÜSSEN, MÜSSEN daran arbeiten, denn es ist eine erstaunliche, wunderbare Art zu leben.

Matthäus 11 und Vers 25. Ich könnte mir vorstellen, dass Sie das schon hunderte Male gehört haben, aber es ist tiefgründig. Vers 25: „Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart.“ Kleine Kinder. NUN GUT. Ich möchte gelehrt werden. Ich möchte unterrichtet werden. Wir müssen die menschliche Natur bekämpfen und überwinden, aber wir brauchen und müssen wie die Kinder sein, wenn wir vorankommen und in Gottes Kirche wirklich wachsen wollen. Wir müssen erzogen werden, liebe Brüder. Erlösung ist Bildung.

Thayers Lexikon definiert das Wort „offenbart“ in Matthäus 11 und Vers 25 mit „Gott, der den Menschen Unbekanntes offenbart, der aufdeckt, was verschleiert oder verdeckt war, der offenbart, was zuvor unbekannt war“. Christus lehrt die Menschen. Glauben Sie nicht auch, dass wir in diesem Werk unglaubliche Offenbarung erleben? Denn so viele Prophezeiungen erfüllen sich vor unseren Augen, und alles führt auf die Wiederkunft Jesu Christi hin. Und wir werden mit Ihm auf dem Thron sitzen, und wir müssen erzogen werden. Was sollen wir der Welt beibringen, wenn wir das nicht wissen? Wir müssen wissen, wie wir diese Welt lehren können! Und das tun Sie, indem Sie den Geist hören. Und das wollen wir tun, sonst wären Sie nicht hier. Sehen Sie, wir wollen das. Das ist alles, was Gott uns geben kann! Und es ist wunderschön! Es ist wunderschön!

Jetzt Matthäus 18 und die Verse 1 bis 3. So lernen wir, uns die Vision des neuen Jerusalems zu vergegenwärtigen. „Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer ist nun der Größte im Himmelreich? (2) Und er rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie“, wie wäre es damit? Das ist Klasse. Gleichzeitig fragen die Jünger: Wer ist der Größte im Himmelreich? Und sie waren daran interessiert, erhöht zu werden, oder etwa nicht? Und Jesus rief ein kleines Kind zu sich und stellte es in die Mitte von ihnen. „(3) Und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, dass ihr euch bekehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ Nun, Sie wissen, dass das da steht und Sie haben es seit Jahren gelesen, viele von Ihnen wissen, dass es da steht. Aber ich meine, liebe Brüder, das ist Jesus Christus, der da spricht. Und wir müssen das lernen und Gott dafür danken, dass wir HIER diese Gelegenheit haben, die größte Gelegenheit, die Gott je einem Volk geben wird, die Erstlinge, sie sind genau hier und wir haben sie, und ich meine, Gott gibt uns alles – die Sterne, die Autorität und die Herrschaft für immer!

Sehen Sie? Denken Sie nur an die Segnungen für die kleinen Kinder. In Edmond dachte ich, sie seien ziemlich gut erzogen. Ab und zu findet man eines, dem es nicht gefällt. Das muss man ihnen beibringen. Aber sie hören nicht auf. Sie werden gesegnet werden, ob sie es wollen oder nicht. Aber es ist wirklich wunderbar, dass ein kleines Kind die Gelegenheit hat, Wunder in seinem Leben zu erleben und gesegnet zu werden, und das schon als Baby! Es ist einfach wunderbar, es ist einfach kostbar, dass wir diese kleinen Kinder haben und sie unterrichten wollen. Sie wissen ja, wie gerne man sie unterrichtet, und wir bringen ihnen viele gute Dinge bei, aber gleichzeitig müssen wir uns daran erinnern, dass wir genauso unterrichtet werden müssen. Wir sind geistlich gesehen kleine Kinder. Wir können einige dumme Dinge tun, weil wir eine menschliche Natur haben, aber wir müssen wissen, wie wir bereuen können, so wie David es tat. Also gut, ich habe gegen Gott gesündigt, und damit ist es vorbei. Und ich werde mir diese Sünde für immer vor Augen halten! Und sehen Sie, was aus ihm geworden ist. Sehen Sie, was aus ihm geworden ist, indem er die Reue gemeistert hat, indem er sich einfach Gott zugewandt und überwunden hat. Wir sind Menschen, die eine menschliche Natur haben, und wir müssen sie überwinden. Und wir müssen es tun, indem wir kleine Kinder sind. Hören Sie wie kleine Kinder auf das, was Gott sagt, und seien Sie DANKBAR für Gott, unseren Vater. Seien Sie DANKBAR dafür! Es ist der größte Segen, den Sie jemals haben könnten, ein Teil dieser wunderbaren, wunderbaren Wahrheit zu sein.

Jedenfalls habe ich die Geburt meiner beiden Kinder miterlebt, und ich sage Ihnen, ich habe in meinem ganzen Leben noch nie etwas emotional Bewegenderes und Überwältigenderes gesehen. Ein menschliches Baby erwacht direkt vor Ihren Augen zum Leben. Nach dem Ebenbild Gottes geschaffen! Und was für ein Segen! Was für ein Segen das ist!